

Sitzung am 03. September 2013

Fakultätsratsinfo

Aktuelle Hochschulpolitik des Landes Sachsen-Anhalt

Der Dekan berichtete über die aktuelle Situation der Hochschulpolitik des Landes Sachsen-Anhalt und über Aktivitäten gegen die Sparpolitik der Landesregierung:

- Übergabe von mehr als 80.000 Unterschriften an den Landtagspräsidenten (41.855 Einträge in den Unterschriftslisten und 39.733 Unterzeichner der Online-Petition) am 10.07.2013 und in Verbindung damit ein nochmaliger Dank für die überwältigende Solidaritätsbezeugung und Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Studierenden
- Teilnahme an der aktuellen Debatte des Landtages am 10.07.2013 zum Thema „Das Gutachten des Wissenschaftsrates – Auswertung der Chancen, die sich aus den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems Sachsen-Anhalt ergeben“ (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- 2. Sitzung der Arbeitsgruppe der Gemeinsamen Kommission am 15.07.2013 mit Informationen über die Ergebnisse der Haushaltsklausur der Landesregierung zum Hochschulbereich

- Reaktionen auf eine persönliche E-Mail von Herrn Prof. Dr. Robra an seinen Fachkollegen, Herrn Prof. Dr. Stang, in Halle in Auswertung des Gutachtens des Wissenschaftsrates und Ablehnung des Dekans einer Anfrage der „Volksstimme“ für ein Statement dazu in der Öffentlichkeit
- Erklärung des Ministers in der „Volksstimme“ vom 03.09.2013, alle Hochschulen des Landes erhalten und ein Konzept zur Strukturentwicklung bis Ende des Jahres vorlegen zu wollen
- Landtagssitzung am 12.09./13.09.2013 zum Haushalt 2014
- Einzelgespräche des Staatssekretärs mit der Universitätsmedizin Halle (06.08.2013) und der Universitätsmedizin Magdeburg (10.09.2013), wobei bisher keine konkreten Vorstellungen zur weiteren Perspektive der beiden Medizinstandorte seitens des MW vorliegen
- Aussagen der Präsidentin der Ärztekammer zur Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in der Ärztezeitung vom 21.08.2013 und Protestschreiben der beiden Vorstände gegen diese Äußerungen.

In Auswertung der Diskussion befürwortete der Fakultätsrat den Vorschlag von Herrn

Prof. Dr. Jorch, mit einer Gruppe von Professoren ein Gespräch mit dem Minister für Arbeit und Soziales, Herrn Bischoff, zur Problematik der Krankenhausplanung des Landes Sachsen-Anhalt zu führen.

Antrag auf Zulassung der Neuroradiologie als PJ-Wahlfach

Auf Antrag von Herrn Prof. Dr. Skalej beschloss der erweiterte Fakultätsrat die Zulassung des Fachs Neuroradiologie als neues, eigenständiges PJ-Wahlfach.

Bericht und Empfehlungen der Kommission für Studium und Lehre

Antrag des Harzkrankums Dorothea Christiane Erxleben, Klinikum Quedlinburg, zur Erweiterung von PJ-Plätzen

Der erweiterte Fakultätsrat lehnte den Antrag des Harzkrankums Dorothea Christiane Erxleben, Klinikum Quedlinburg, zur Erweiterung der Ausbildungsplätze für die PJ-Ausbildung für die Innere Medizin und die chirurgischen Fächer ab, da die vorhandenen PJ-Ausbildungsplätze am Universitätsklinikum Magdeburg und an den weiteren Akademischen Lehrkrankenhäusern derzeit ausreichend sind.

Bericht der Promotionskommission

Annahme von Dissertationen

Der Fakultätsrat beschloss die Annahme der Dissertationen von

Frau Lydia Gnauck
Frau Jana Hädicke
Frau Carola Janschinski
Frau Kristina Kahlo
Frau Sabine Keindorff
Frau Astrid Liebich
Herrn Daniel Luderer
Herrn Sebastian Lüss
Frau Anke Mertens
Frau Stephanie Reetz
Herrn Sascha Schadwinkel
Herrn André Stegemann
Frau Tina Weitschat-Benser
Frau Denise Wolleschak.

Bestätigung von Gesamtprädikaten abgeschlossener Promotionsverfahren

Der Fakultätsrat bestätigte die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren von

Frau Tina Cotte
Frau Johanna Diel
Herrn Ulf Eckert
Frau Eva Freisinger
Frau Kerstin Heinitz
Frau Isabell Libuda
Frau Anna Lüder
Frau Ivonne Paetz
Frau Carolyn Twardy
Herrn Stefan Zacharias.

Ergebnisse des HamNat-Auswahlverfahrens

Herr Prof. Dr. Lohmann berichtete über erste Ergebnisse des HamNat-Auswahltests am 13.08.2013: Insgesamt gab es 696 Bewerber. 25 Plätze wurden an die besten Bewerber nach Abiturnote (Durchschnitt: 1,3) ohne Ablegen des Tests vergeben. Von den 671 eingeladenen Bewerbern bis zu einem Abiturnotendurchschnitt von 2,0 haben 527 Bewerber am Test teilgenommen. Der Studiendekan dankte allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung dieses Tests.

Studienplatztausch

Auf Empfehlung der Auswahlkommission beschloss der erweiterte Fakultätsrat ein geregeltes Vorgehen zum Studienplatztausch.

Ärztliche Gesprächsführung

Die Kommission für Studium und Lehre hat über ein neues Konzept zur Aufnahme der ärztlichen Gesprächsführung in das Curriculum beraten. Nach Möglichkeit sollte die ärztliche Gesprächsführung in den Unterricht am Krankenbett (UAK) aufgenommen werden. Die Kommission hat die Umsetzung

und Verteilung der zugewiesenen Kommunikationsschwerpunkte an die einzelnen Klinikdirektoren empfohlen.

Nationaler kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin (NKLM)

Der MFT sowie die Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) haben einen Entwurf für den NKLM zur Abstimmung zur Verfügung gestellt. Dieser Katalog hat empfehlenden Charakter und soll als deutschlandweiter Orientierungsrahmen für Kerncurricula der Pflichtanteile des Medizinstudiums dienen und darüber hinaus die notwendigen Grundlagen für die (fachärztlichen) Fort- und Weiterbildungen frisch approbierter Ärztinnen und Ärzte beschreiben. Für den Abstimmungsprozess an der hiesigen Fakultät wurde eine Arbeitsgruppe von Professoren gebildet, welche die aufgeführten Items prüfen und bewerten wird. Der Studiendekan richtete die Bitte an alle Hochschullehrer, den Entwurf des Lernzielkatalogs zu prüfen und ihre Hinweise an das Studiendekanat zu übersenden.

E-Klausuren

Herr Prof. Dr. Lohmann teilte mit, dass die technischen Probleme bei der Durchführung von E-Klausuren nunmehr gelöst wurden, sodass diese Form der Prüfung künftig wieder möglich ist.

Informationen

Stand von Berufungsverfahren

W 3-Professur für Herzchirurgie

Die Verhandlungen mit Herrn apl. Prof. Dr. Kutschka konnten erfolgreich abgeschlossen werden, er wird seinen Dienst an der Medizinischen Fakultät Magdeburg zum 01.10.2013 antreten.

W 3-Professur für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Frau Prof. Dr. Bruns hat ein überarbeitetes Berufsungsangebot erhalten. Hier werden gegenwärtig noch einige Detailfragen geklärt. Es ist davon auszugehen, dass sie den Ruf zum 01.11.2013 annehmen wird.

W 3-Professur für Inflammation und Neurodegeneration

Die Vorstellung der ausgewählten Kandidaten hat am 03.07.2013 stattgefunden. Es wurden 4 Bewerber, darunter eine Frau, in die engere Wahl genommen. Die Berufungskommission wird am 11.10.2013 über den Berufungsvorschlag diskutieren, sodass der Abschlussbericht in der Sitzung des Fakultätsrates im November zu erwarten ist.

W 3-Professur für Spezielle Unfallchirurgie
Die Vor-Ort-Besuche bei allen 4 Bewerbern haben im August stattgefunden. Die Berufungskommission wird die Ergebnisse in der Sitzung am 06.09.2013 auswerten und das weitere Vorgehen festlegen.

Bleibebehandlungen mit Herrn Prof. Dr. Zenker
Auf Grund weiterer Verhandlungen mit der Universitätsmedizin Magdeburg hat Herr Prof. Dr. Zenker den Ruf an die MHH zurückgegeben und wird weiterhin das Institut für Humangenetik an der hiesigen Fakultät leiten.

W 2-Professur für Intravital imaging in infection and immunity

Herr Dr. Müller hat mit Schreiben vom 12.07.2013 den Ruf auf die W 2-Professur für Intravital imaging in infection and immunity erhalten und wird diesen zum 01.12.2013 annehmen.

Juniorprofessur (W 1) für Neurobiologie therapeutischer Kommunikation

Am 10.09.2013 werden sich die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

Personalia

Der Rektor hat das Recht zur Führung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ verliehen an:

- Herrn PD Dr. med. Stefan Kahl, DRK-Kliniken Köpenick, mit Wirkung vom 19.08.2013
- Herrn PD Dr. rer. nat. Markus Fendt, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, mit Wirkung vom 02.09.2013.

Forschungsangelegenheiten

- Herr Prof. Dr. Schraven informierte über die anstehende Begutachtung des SFB 854 am 26./27.09.2013.
- Herr Prof. Dr. Lohmann berichtete über das Kick-Off-Meeting für das EU-Projekt „HypOrth“ am 30.08.2013.

Termine

- 25.09.2013: Senatssitzung
- 26./27.09.2013: Begutachtung des SFB 854
- 08.10.2013, 14.00 Uhr: Fakultätsratssitzung
- 08.10.2013, 18.00 Uhr: Einführungsabend der Erstsemester
- 10.10.2013: Feierliche Immatrikulation der Studierenden der OVGU

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates wird am 08.10.2013 stattfinden.

Prof. Dr. Hermann-Josef Rothkötter
Dekan

Neue Ansätze auf dem Weg zur personalisierten Medizin

Die Orthopädische Universitätsklinik koordiniert das internationale Forschungsprojekt „HypOrth“, das am 30. August 2013 mit einem Kick-Off-Meeting im Beisein von Vertretern des Wissenschaftsministeriums Sachsen-Anhalts, der Landeshauptstadt und der Otto-von-Guericke-Universität gestartet ist.

Gefördert wird das Projekt von der European Commission im Rahmen des Health and Innovation Programm mit 5,28 Millionen Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren. Das Konsortium besteht aus internationalen Partnern aus Dänemark, Estland, Polen, Ungarn, Schweiz, Spanien und Deutschland.

Forscher aus wissenschaftlichen Einrichtungen und der Industrie werden Fragen der Reaktionen auf Hüft- und Knieendoprothesen bearbeiten. „Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Einsatz künstlicher Gelenke nach wie vor eine der erfolgreichsten Operationen in der Medizin ist. Der weitaus überwiegende Teil der Patienten erfährt danach eine erhebliche Verbesserung der Lebensqualität, Schmerzlinderung und Verbesserung der Beweglichkeit“, betont Prof. Dr. Christoph Lohmann, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik Magdeburg und Koordinator

des Projektes „HypOrth“. „Aber wir verzeichnen den Trend einer steigenden Anzahl von Endoprothesen bei immer jünger werdenden Patienten und bei mehr als fünf Prozent müssen diese innerhalb von zehn Jahren ausgetauscht werden.“

Als Wechselgründe nennt Prof. Lohmann negative Reaktionen des eigenen Immunsystems oder Hypersensibilitäten auf Implantatmaterialien. „Unser Ziel ist es, im Rahmen von umfassenden klinischen Untersuchungen neue Konzepte in der Endoprothetik zu entwickeln, die uns perspektivisch einen großen Schritt auf dem Weg zu einer personalisierten, also einer individuell möglichst maßgeschneiderten Therapie voranbringen.“ Auch wirtschaftlich kann das EU-geförderte Projekt erhebliche Impulse für die metallverarbeitenden Firmen in der Region geben, indem neue Erkenntnisse aus der Forschung für Oberflächenveredelungen bzw. Oberflächenmodifikationen von Implantaten gewonnen werden.

Prof. Lohmann wertet die Übertragung der Verantwortung für dieses bedeutende Projekt als internationale Anerkennung und Wertschätzung des Standortes Magdeburg sowohl auf dem Gebiet der orthopädischen Chirurgie



Begrüßung der Gäste und Teilnehmer des Meetings durch Prof. Dr. Christoph Lohmann.



Interessante Gespräche zwischen den Vortragenden. Fotos: Thomas Jonczyk-Weber

als auch in der muskulo-skeletalen und in der immunologischen Forschung. Vor kurzem erfolgte die Zertifizierung der Uniklinik als Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung der Orthopädie und damit als erste zertifizierte Einrichtung in Sachsen-Anhalt.

Universitätsmedizin Magdeburg im neuen Uni-Layout online

Die Universitätsmedizin Magdeburg präsentiert sich seit kurzem in einem neuen Internet-Layout. Damit wurde der Auftritt dem einheitlichen online-Styleguide der OVGU und der Fakultäten angepasst. Nachdem bereits ein Großteil der Unterseiten von Kliniken, Instituten und sonstigen Einrichtungen der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums seit längerem im neuen Layout erscheinen, sind seit Mitte September nun auch die Startseite und wichtige zentrale Seiten umgestellt worden.

Rückfragen, Hinweise und Vorschläge zur weiteren inhaltlichen Gestaltung richten Sie bitte an die Pressestelle (Online-Redaktion Jacqueline Heß) und in technischen Belangen an webmaster-mrz@ovgu.de.



Magdeburger Forscher entschlüsseln Schalter für die unkontrollierte Vermehrung von Leukämie-T-Zellen

Die T-Zellen des Immunsystems patrouillieren ständig im Blut und Gewebe, um gefährliche Eindringlinge zu erkennen und abzuwehren. Beginnen allerdings die Immun-T-Zellen selbst, sich unkontrolliert zu teilen, wie es bei der Leukämie (T-ALL) bei Kindern der Fall ist, dann führt die Vielzahl von T-Zellen immer mehr zur räumlichen Behinderung lebenswichtiger Stoffwechselvorgänge – bis hin zum Tod. In einem Forschungsprojekt untersuchen Magdeburger Wissenschaftler die molekularen Mechanismen dieser unkontrollierten Vermehrung der Immun-T-Zellen bei Leukämie, um deren massive Ausbreitung im Körper zu unterbinden. Als zentraler Schalter agiert dabei ein Eiweißstoff, das Kälteschockprotein YB-1.

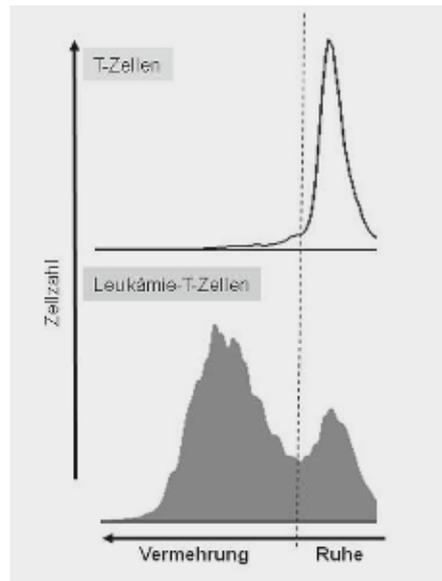
Die T-Zell-Leukämie (T-ALL) ist eine besonders aggressive Form der Leukämie mit ungünstiger Heilungschance. Sie wird durch T-Zellen verursacht, die sich massiv und unkontrolliert vermehren. Die Wissenschaftler der Forschungsgruppe um Prof. Dr. Monika Brunner-Weinzierl wollen daher zusammen mit Ärzten der Universitätskinderklinik Magdeburg eine Therapie entwickeln, um diese massive Ausbreitung im Körper zu unterbinden. Der erste Schritt auf diesem Weg ist es, die molekularen Mechanismen der unkontrollierten Vermehrung der Immun-T-Zellen bei dieser Leukämie aufzuklären. Im Fokus haben sie das Kälteschockprotein YB-1, das insbesondere in den entarteten Immunzellen vorkommt. Ohne diesen Eiweißstoff können sich viele Zellen nicht länger vermehren oder sterben gar.

Das Kälteschockprotein YB-1 kennen Forscher bereits aus entartetem Gewebe bei Brustkrebs. Dort ist das Eiweiß ständig im Zellkern aktiv und gilt auch als Indiz für eine ungünstige Heilungschance. Bei der Leukämie dagegen ist noch sehr wenig über die Wirkung von YB-1 bekannt – weder in gesunden T-Zellen noch in ihren entarteten Geschwistern. Seine zentrale Rolle bei der bösartigen Vermehrung des Brustkrebsgewe-



Wissenschaftler der Forschungsgruppe um Projektleiterin Prof. Dr. Monika Brunner-Weinzierl (Mitte), Foto: Elke Lindner

bes lässt aber darauf schließen, dass es auch bei unkontrolliert vermehrenden T-Zellen der Leukämie eine zentrale Rolle spielen könnte. Diesen Verdacht können die Magdeburger Wissenschaftlerinnen mit ersten Untersuchungsergebnissen untermauern: Eine Beseitigung von YB-1 in Leukämie-T-Zellen bremst



Im Vergleich zu T-Zellen aus dem Blut von Gesunden (oben), vermehren sich Leukämie-T-Zellen (unten) innerhalb von nur 24 Stunden massiv (Bild: Durchflusszytometrische Messung CFSE-markierter T-Zellen). Quelle: Labor Prof. M. Brunner-Weinzierl

deren Vermehrung dramatisch. Dr. Steffi Gieseler hat als Mitglied der Magdeburger Forschungsgruppe eine Methode entwickelt, mit der es möglich ist, an gereinigten Zellkernen die Anwesenheit von YB-1 in jedem

einzelnen Zellkern von Leukämie-T-Zellen mittels Durchflusszytometrie eindeutig nachzuweisen.

Die Wissenschaftlerinnen fanden mithilfe dieser eleganten Methode bereits heraus, dass T-Zellen bösartiger Zelllinien aus Blut von jungen Patienten (5 bis 19 Jahre) verstärkt YB-1 im Zellkern tragen. Wird YB-1 gänzlich beseitigt, können sich die Leukämie-T-Zellen nicht länger vermehren. Ein durch die Wilhelm Sander-Stiftung gefördertes Projekt soll

nun ermitteln, unter welchen Bedingungen und über welchen Mechanismus YB-1 in den Zellkern gelangt und wie es dort eine Vermehrung der Immun-T-Zellen auslöst. „Wenn wir die Wanderung von YB-1 in den Zellkern verhindern oder seine Aktionen im Zellkern unterbinden können, würden wir damit die Vermehrung der Leukämie-T-Zellen stoppen“, erläutert Brunner-Weinzierl die Motivation zu dem Projekt.

Wenn die Forscherinnen die Wirkmechanismen aufklären können, wollen sie in einem zweiten Schritt mit molekularbiologischen Methoden eine gezielte Manipulation des Kälteschockproteins YB-1 vornehmen, die die unkontrollierte Vermehrung der Immun-T-Zellen bei Leukämie bremsen soll. Damit könnte die Erkrankung erfolgreich zurückgedrängt werden, so die Hoffnung der Wissenschaftlerinnen. „Unser Forschungsprojekt eröffnet die Perspektive, einen ersten Baustein zu einer neuen Therapiestrategie von Leukämien bei Kindern zu entwickeln“, resümiert die Projektleiterin die Bedeutung des Vorhabens.

Die Wilhelm Sander-Stiftung fördert dieses Forschungsprojekt mit rund 100.000 €. Stiftungszweck ist die Förderung der medizinischen Forschung, insbesondere von Projekten im Rahmen der Krebsbekämpfung. Seit Gründung der Stiftung wurden insgesamt über 190 Mio. Euro für die Forschungsförderung in Deutschland und der Schweiz bewilligt. Die Stiftung geht aus dem Nachlass des gleichnamigen Unternehmers hervor, der 1973 verstorben ist. (PM der Wilhelm Sander-Stiftung)

Hirn- und Altersforschung:

EU fördert Magdeburger Neurowissenschaftler

Prof. Dr. rer. nat. Thomas Wolbers vom Magdeburger Standort des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) kann sich über einen „Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrats (ERC) und damit auf die Unterstützung eines der renommiertesten europäischen Förderprogramme freuen.



Der im Jahr 2012 gemeinsam von der Otto-von-Guericke-Universität und dem DZNE auf eine Professur für „Kognition im Alter“ nach Magdeburg berufene Thomas Wolbers will erforschen, wie sich das räumliche Orientierungsvermögen des Menschen im Alter verändert.

Dafür erhält er rund 1,3 Millionen Euro für die Dauer von fünf Jahren. Dem DZNE wird damit erstmals ein Grant des ERC bewilligt, es ist

zugleich der erste Grant des ERC für einen Forscher aus Sachsen-Anhalt. Diese Mittel werden in einem äußerst kompetitiven Auswahlverfahren vergeben.

Mit den Fördermitteln der EU möchte Wolbers aufklären, wieso das räumliche Orientierungsvermögen im Alter nachlässt. Desorientierung ist oft eines der ersten Anzeichen einer Demenz. „Letztlich geht es darum, eine Demenz schon im Frühstadium zu erkennen und Maßnahmen zu entwickeln, die einer Demenz vorbeugen oder dieser zumindest entgegenwirken. Darüber hinaus können

ältere Menschen nur dann ein unabhängiges und aktives Leben führen, wenn auch ihr Orientierungssinn noch gut funktioniert“, so der Neurowissenschaftler.

Sein Ansatz ist interdisziplinär: Das Magdeburger Projekt kombiniert die Untersuchung von Hirnprozessen per Magnetresonanztomografie (MRT), mathematischer Modelle und modernster Datenanalyseverfahren. Hinzu kommt die Navigation in einer realistisch simulierten Umwelt mittels eines „virtuellen Theaters“: Innerhalb dieses 360-Grad-Kinos können sich die Versuchsteilnehmer auf einem Laufband in alle Raumrichtungen fortbewegen. Sie haben die simulierte Umgebung dabei stets vor Augen, diese passt sich ihren Bewegungen an.

Außerplanmäßige Professur

Am 2. September 2013 wurde **Prof. Dr. Markus Fendt** vom Rektor der Otto-von-Guericke-Universität das Recht zum Führen des Titels „Außerplanmäßiger Professor“ verliehen. Markus Fendt ist seit September 2012 Leiter der Arbeitsgruppe „Neuropharmakologie emotionaler Systeme“ am Institut für Pharmakologie und Toxikologie. Forschungsschwerpunkte dieser Arbeitsgruppe sind die neuropharmakologischen und neuroanatomischen Grundlagen von angeborenem und erlerntem Furchtverhalten bei Labornagern. Dazu wird neben verhaltenspharmakologischen Methoden im Rahmen einer vom Center of Behavioral Brain Sciences (CBBS) geförderten Kooperation auch Neuroimaging eingesetzt. Im Rahmen eines SFB779-Projektes wird untersucht, welche assoziativen Lernvorgänge vor, während und nach einem aversiven, traumatischen Ereignis stattfinden (Fear-, Relief- und Safety-Lernen). Hier wurde z.B. in Kooperation mit dem Würzburger Institut für Psychologie entdeckt, dass das Belohnungssystem des Gehirns Relief-Lernen bei Mensch und



Labornager vermittelt. In einem weiteren Forschungsprojekt beschäftigt sich Markus Fendts Arbeitsgruppe mit der Neurobiologie der ‚Schlafkrankheit‘ Narkolepsie.

Prof. Dr. rer. nat. Markus Fendt, Jahrgang 1968, studierte Biologie an der Eberhard-Karls-Universität in seiner Heimatstadt Tübingen. Dort promovierte er dann auch 1997 in der Arbeitsgruppe von Prof. Michael Koch. Nach einem kurzen Postdoc-Aufenthalt an der Yale University, New Haven, USA, kehrte er nach Tübingen zurück und baute dort eine Nachwuchswissenschaftler-

Arbeitsgruppe auf. 2002 erhielt Markus Fendt die Venia legendi für das Fach Tierphysiologie und war mehrere Monate als Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst tätig; 2006 wurde er vom Rektor der Universität Tübingen zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Im Jahr 2006 wechselte Markus Fendt nach Basel an das Novartis Institute for BioMedical Research und arbeitete dort als Labor- und Projektleiter in der Abteilung Neuropsychiatrie. Die dortigen Forschungstätigkeiten und Projekte zur Medikamentenentwicklung waren hauptsächlich in den Bereichen Angststörungen, Epilepsie, Schlafstörungen und Schizophrenie angesiedelt. Als 2012 Novartis die neurowissenschaftliche Forschung in Basel schloss, entschied sich Markus Fendt, wieder in die akademische Forschung zurückzukehren und nahm das Angebot einer Arbeitsgruppenleiter-Stelle am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der OVGU an. Im Januar 2013 wurde er von der Medizinischen Fakultät für das Fachgebiet Neuropharmakologie umhabilitiert.

„Junges Forum“ bietet wissenschaftliche Plattform für ärztlichen Nachwuchs

Vom 4. bis 6. Juli 2013 fand die bereits „8. (Wittenberger) Konferenz Evangelischer Krankenhäuser Deutschlands“ in der bekannten Lutherstadt Wittenberg statt. Prof. Dr. Helmut Zühlke, Chirurgischer Chefarzt aus Wittenberg, organisiert diesen Kongress seit mehreren Jahren im 2-Jahres-Rhythmus und legt dabei viel Wert auf aktuelle, gesellschaftlich relevante und informative Themen der Gesundheitspolitik und des -managements, aber natürlich auch aus den Bereichen der klinischen Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie.

Besonders beachtet ist stets das sogenannte „Junge Forum“, welches dem ärztlichen Nachwuchs wie Studenten, Doktoranden und jungen Assistenzärzten eine gute Gelegenheit bietet, eigene Forschungsthemen zu präsentieren, Vorträge in einer lockeren Atmosphäre zu halten, rhetorische Fähigkeiten zu verbessern, zu lernen, auf Fragen im Rahmen einer wissenschaftlichen Sitzung diskutierend zu antworten und damit die wissenschaftliche Welt außerhalb der Klinik kennenzulernen. Das „Junge Forum“ fand am 4. Juli 2013 statt – einem Tag, ausschließlich diesem Forum vorbehalten, was unterstreicht, welche herausragende Stellung dieser Konferenzbestandteil bei den Organisatoren einnimmt – und eröffnete kompetent mit insgesamt 23 Vorträgen in drei Sitzungen (!) die Konferenz. Die verschiedenen Sitzungen wurden von einer Jury aus je drei Professoren begleitet, die anschließend den Vortrag beurteilten und die jeweils folgenden Diskussionsrunden nach üblichem wissenschaftlich-akademischen Gebrauch initiierten.

Zahlenmäßig stark vertreten war in diesem Jahr die Gefäßchirurgische Abteilung der Uniklinik Magdeburg unter der Leitung von PD Dr. Zuhir Halloul mit insgesamt sechs Vorträgen, die von den Jungassistenten, Hospitanten und Promovenden Thomas Weber, Dinh Phan, Anja Rappe, Marion Moser, Udo Barth und Majed Mhanna gehalten wurden. Nach der Arbeit das Vergnügen: Abends wurde zu einem Buffet im Bugenhagenhaus eingeladen. Auf dem Weg dorthin lernte man auch die historisch bedeutsame Stadt Wittenberg kennen, die Schlosskirche mit Luthers



Preisträgerin Marion Moser mit dem Kongresspräsidenten, Prof. Helmut Zühlke, Chirurgischer Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift in Wittenberg, bei der Preisverleihung. Foto: privat

Thesenanschlages, die Stadtkirche und das Rathaus am Marktplatz mit den Denkmälern von Luther und Melancthon. Auch der weniger bekannte dritte Reformator, Johannes Bugenhagen, wurde den mittlerweile bereits zahlreich eingetroffenen Kongressteilnehmern in einem interessanten Vortrag durch Prof. Dr. Peter Kujath aus Lübeck vorgestellt. Nach einer ebenso lebhaft und eloquent vorgetragenen Rede von Prof. Dr. Helmut Zühlke, die bereits den Themenkomplex des nächsten Tages andeutete (Generation Y!), wurde schließlich das Buffet eröffnet, wo in geselliger Runde ein reger Gedankenaustausch zum wissenschaftlichen Tagesprogramm, zur chirurgischen Berufspolitik, aber auch zu persönlichen Lebens- und klinischen Alltagserfahrungen stattfand. Hier hatte man die Gelegenheit, sich mit den Kollegen anderer Einrichtungen in ungezwungener Atmosphäre zu unterhalten und den Tag locker ausklingen zu lassen.

Der Freitag bot nach einer musikalischen Eröffnung ein straffes Programm mit fünf Themenblöcken. In der Sitzung „Brennpunkte in der Chirurgie“ wurden Themen wie die Definition eines „richtigen“ Chirurgen (Prof. H. Wolff – Berlin), „Frauen in der Chirurgie“ und – besonders aktuell – „Wie ist die Generation Y in der Chirurgie aufgehoben?“, vorgetragen. Viel Diskussionsstoff boten Vorträge zum niedergelassenen Chirurgen und die Darstellung eines Arbeitsalltages des freiberuflichen klinisch tätigen Arztes. Es folgten interessante

Sitzungen zu „Gesundheitsmanagement“, zum „Pankreaskarzinom“, zu „Peritonitis“ und „kolorektalem Karzinom“.

Abends folgte ein Highlight der Veranstaltung mit der Abfahrt in den Wörlitzer Park, wo Kähne mit Wein und Antipasti warteten und die Gäste zum Gesellschaftsabend in einem Festzelt brachten, einer außerordentlichen Attraktion einer jeden Konferenz. Prof. Zühlke zeichnete als Teil der offiziellen Programmpunkte u.a. die Gewinner des „Jungen Forums“ aus und gratulierte Marion Moser, Doktorandin in der Gefäßchirurgischen Abteilung des Universitätsklinikums Magdeburg, mit dem Vortrag „Revaskularisation mit Silber-beschichteten Prothesen – eine klinisch-systematische ‚Single-Center‘-Observationsstudie“ für „hervorragende Leistungen im Bereich wissenschaftliche Präsentation und rhetorische Leistung im Bereich Gefäßchirurgie“. Überreicht wurde der Preis einer 3-tägigen Reise im September dieses Jahres zu einem Gefäßsymposium in Südfrankreich, gestiftet von der Firma Maquet. Am Samstag standen Themen aus der Gefäßchirurgie im Focus. Naturwissenschaftlicher Fortschritt, technische Entwicklungen und neue Verfahren wurden vorgestellt, diskutiert und bildeten einen runden Abschluss für diese gelungene Veranstaltung.

Es verbleibt noch, hiermit vor allem den ärztlichen Nachwuchs – insbesondere Magdeburger Studierende – anzusprechen und zu motivieren, sich wissenschaftlich zu engagieren. Die nächste Wittenberger Konferenz findet voraussichtlich 2015 statt, wobei sich wieder die Möglichkeit ergibt, das öffentliche Auftreten in ungezwungener Runde zu üben – eventuell auch in Vorbereitung bzw. unter laufender Bearbeitung einer (gefäß-)chirurgisch geprägten Promotion.

Als Ausblick für die Zukunft freut sich der Veranstalter, erneut junge (zukünftige) Kollegen in Wittenberg begrüßen zu dürfen, jener Stadt, welche sich intensiv und voller Enthusiasmus auf das 500-jährige Jubiläum des Thesenanschlages von Martin Luther im Jahre 2017 vorbereitet.

Dr. Mathias Weber, Prof. Dr. Frank Meyer

GCP bietet Schulungen zum Arzneimittelgesetz und Medizinproduktegesetz an

Die klinische Forschung, inklusive der Durchführung von klinischen Prüfungen/ Studien, am Menschen wird in Europa durch diverse Richtlinien reglementiert. Die Umsetzung dieser europäischen Richtlinien mündet in der Erstellung entsprechender Gesetze in Deutschland.

Auf nationaler Ebene gelten das aktuelle Arzneimittel- sowie das Medizinproduktegesetz. Aus diesen leiten sich eine Vielzahl weiterer nationaler Verordnungen ab, die den Umgang bei klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln und Medizinprodukten am Menschen detailliert beschreiben. Die Klinische Studienzentrale (CSC) ist seitens der Medizinischen Fakultät als Qualitätssicherungseinheit für die Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung von klinischen Prüfungen nach AMG und MPG verantwortlich. Durch regelmäßige Weiterbildungen der Mitarbeiter ist immer ein aktueller Stand bzgl. regulatorischer und daraus resultierender administrativer Belange gewährleistet.



MPG-Aufbaukurs im Februar 2013

Foto oben: Teilnehmer des Refresher-Kurses im März 2013. Fotos: GCP

Aufgrund der Novellierung des AMG und MPG bietet die Klinische Studienzentrale regelmäßig GCP-Refresher-Kurse bzw. MPG-Aufbaukurse an. In diesem Jahr wurden jeweils zwei Veranstaltungen zum Thema Good Clinical Practice (GCP) bei Arzneimittelstudien und zum MPG durchgeführt.

Für das kommende Jahr sind weitere Kurs-terminen geplant, für die sich ab sofort Interessenten vormerken lassen können. Bitte geben Sie an, ob eine Teilnahme an einem GCP-Refresher-Kurs oder an einem MPG-Aufbaukurs gewünscht wird. Alle weiteren Informationen werden Ihnen rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt. Gern können Sie hierzu per E-Mail (torsten.lieder@med.ovgu.de) oder telefonisch (App. 21838) mit uns in Kontakt treten oder sich auf unseren Webseiten (<http://www.med.uni-magdeburg.de/Forschung/Klinische+Studienzentrale.html>) zu aktuellen Angeboten informieren.

Juliane Thapa

Herzlich willkommen am Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe

Start in einen neuen Lebensabschnitt

Mitte August wurden mit einer Begrüßungsveranstaltung im Zentralen Hörsaal 98 neue Schüler am Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe des Universitätsklinikums durch das Lehrerkollegium herzlich willkommen geheißen.

Die Freude über den Ausbildungsplatz war den jungen Menschen deutlich anzumerken.

Gespannt und mit großen Erwartungen betraten die Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege, Krankenpflegehilfe, Hebammen, Radiologie- und Laboratoriumsassistenz am ersten Tag die Einrichtung im



Gemeinsamer Start in einen neuen Lebensabschnitt, Foto: Melitta Dybiona

Emanuel-Larisch-Weg. Viele Eindrücke und Informationen erwarten die Schüler in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Die Pflegedirektorin des Universitätsklinikums, Dagmar Halangk, begrüßte die Schü-

ler, Eltern und Angehörige. Sie sicherte die volle Unterstützung in der Ausbildung zu: „Vielfältige Projekte ermöglichen es Ihnen, sich unter Begleitung durch engagierte, qualifizierte Mitarbeiter auszuprobieren und Ihren Weg in unserer Einrichtung zu beginnen.“ René Szymkowiak vom Personalrat des Uniklinikums sowie zwei Vertreter der Jugend- und Auszubildendenvertretung

und eine Auszubildende der Laboratoriumsassistenz im 3. Ausbildungsjahr begrüßten die „Neuen“ ebenfalls. Sie berichtete von ihrer Arbeit und den vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten.

Universitätsmedizin schickte die meisten Teams ins Rennen

Eine Rekordbeteiligung konnten nicht nur die Organisatoren der fünften Auflage des Magdeburger Firmenstaffellaufs am 19. September 2013 hinsichtlich der Teilnehmerzahl verzeichnen. Auch das Betriebliche Gesund-

heitsmanagement konnte sich über eine Rekordanmeldung freuen: Für die Universitätsmedizin gingen 26 Staffeln und damit 130 Läuferinnen und Läufer an den Start. Damit belegte die UMMD als Unternehmen den

Spitzenplatz mit der größten Läufergruppe. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und an alle, die unsere Teams kräftig angefeuert haben.



Platz	Team-Nr.	Team-Name	Team-Laufzeit	Institut/Klinik/ Geschäftsbereich
Damen-Teams (Gesamtwertung: 82 Teams)				
8	747	Vampir 1	01:00:46	Blutbank
27	750	Storchenteam II	01:04:26	Frauenklinik
43	734	Im Team Stark	01:07:17	ITS 2
79	757	Blutgruppe	01:16:34	Klinik für Neurologie
Herren-Teams (Gesamtwertung: 258)				
58	735	Vampir 2	00:51:10	Blutbank
88	752	4 and a half men	00:52:56	ITS 1
Mixed-Teams (Gesamtwertung: 353)				
30	349	IKND	00:53:29	Institut für Kognitive Neurologie und Demenzforschung
40	749	Mit uns läuft's besser	00:54:31	Klinik für Urologie
47	737	Die Immunkompetenten	00:54:56	Institut für Molekulare und Klinische Immunologie
55	742	KAIT	00:55:16	Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie
56	745	Immunity	00:55:18	Institut für Molekulare und Klinische Immunologie
137	753	Uniklinikum Office & IT	00:59:08	Kaufmännisches Direktorat
139	756	EXGYN	00:59:27	Frauenklinik – Experimentelle Gynäkologie
150	754	Azubis Go on	01:00:00	AZG
154	741	KAUG	01:00:03	Augenklinik
155	746	Teppichläufer	01:00:05	Klinik für Psychiatrie
160	733	Wir STRAHLEN laufend	01:00:15	Klinik für Strahlentherapie
200	755	ReFo – Die forschen FÜNF	01:01:43	Referat für Forschung
237	744	Brainstormers	01:03:09	Klinik für Psychiatrie
238	736	Zentralapotheke	01:03:10	Zentralapotheke
242	748	Herzrasen	01:03:15	Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
247	743	Cool Runnings	01:03:21	ITS 1
274	738	Knochenbruch	01:04:17	Klinik für Unfallchirurgie
278	740	IMMB	01:04:24	Institut für Medizinische Mikrobiologie
286	739	Storchenteam II	01:04:51	Frauenklinik
317	751	Kinderonkologie	01:07:04	Kinderonkologie



Tolle Stimmung am Pavillon der Universitätsmedizin Magdeburg. Weitere Fotos unter <http://intranet/firmenstaffellauf2013>. Fotos: Stefan Feige, Evelin Konrad, Silke Schulze

Impressum „UMMD intern“

Redaktionsanschrift:
 Pressestelle der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
 Tel. 03 91 / 67 15162, Fax 03 91 / 67 15159

Redaktion: Kornelia Preuß-Suske
 e-mail: kornelia.suske@med.ovgu.de

Fotos: AVMZ und Medizinische Fakultät (Archiv)

Druck: Harz Druckerei GmbH
 „UMMD intern“ erscheint als Beilage zur Zeitschrift „UMMD aktuell“ für Mitarbeiter und Studierende der Medizinischen Fakultät.

Dienstjubiläum

Wir gratulieren zum 40. Dienstjubiläum

Frau Karin Gröger, Zentralapotheke,
Frau Birgit Stolze, Universitätsklinik für Neurologie,
Frau Marlies Karnia, Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie,
Frau Wela Hirsch, Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin,
Frau Christiane Wagener, Ausbildungszentrum für Gesundheitsfachberufe,
Frau Birgit Overmann, Universitätsaugenklinik,
Frau Sieglinde Otte, Universitätskinderklinik,
Frau Dorothea Westholz, Arbeitsbereich Kinderchirurgie,
Frau Sybille Mutz, Referat für Forschung,
Frau Christa Schymaniuk, Referat für Forschung,
Frau Barbara Riemann, Operativer Einkauf,
Frau Dr. Heidemarie Bartels, Institut für Rechtsmedizin, und
Frau Regina Göbel, MUKS GmbH.

Wir gratulieren zum 25. Dienstjubiläum

Frau Petra Klein, Universitätsklinik für Strahlentherapie,
Frau Kornelia Langer, Universitätsfrauenklinik,
Herrn Ekkehard Eibs, Zentraler Service.
Frau Carola Wilk, Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie,
Herrn Markus Schulze, Universitätsklinik für Neurochirurgie,
Frau Simone Lau, Universitätsklinik für Herz- und Thoraxchirurgie,
Frau Kerstin Braune, Universitätsklinik für Neurologie,
Frau Wiebke Böhme, Universitätsklinik für Unfallchirurgie,
Frau Sybille Lentje, Universitätsfrauenklinik,
Frau Christine Rathke, Zentrale Physiotherapie Haus 60,
Frau Kirsten Clare, Universitätsfrauenklinik,
Frau Ines Toepffer, Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie,

Frau Kathrin Gebauer, Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie,
Herrn Stefan Feige, Zentrales Projektbüro,
Frau Sylvia Lehmann, Universitätsklinik für Neurochirurgie,
Frau Silke Hundertmark, Universitätsklinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie,
Frau Karina Kuske-Rösler, Universitätsfrauenklinik,
Frau Sylvia Schönberger, Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie,
Frau Ines Wernstedt, Geschäftsbereich Finanzen und Controlling,
Frau Peggy Weber, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
Frau Simone Herrmann, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
Frau Corinna Reimann, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
Frau Gabriela Karnführ, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie,
Frau Annegret Seidler, Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie,
Frau Katrin Raguschke, Universitätskinderklinik,
Frau Silke Garz, Universitätsaugenklinik,
Frau Anke Sänger, Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie mit Blutbank,
Frau Heike Epkes, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie,
Herrn Roland Mäder, Medizintechnisches Servicezentrum,
Frau Sabine Demarczyk, Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie,
Frau Sigrid Meier, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
Frau Silke Krön, Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Frau Susann Feuersenger, Universitätsaugenklinik,
Frau Sabine Stein, Institut für Pathologie,
Frau Indra Griesau, Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,

Frau Annett Schramm, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie,
Frau Ina Gabbert, Universitätsaugenklinik,
Frau Claudia Irmer, Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie mit Blutbank,
Frau Dr. Birgit Doßow, Personalärztlicher Dienst,
Frau Petra Gerstmann, Universitätskinderklinik,
Frau Steffi Rambke, Universitätsklinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Diabetologie und Endokrinologie,
Frau Simone Dörge, Institut für Neuroradiologie,
Frau Britta Bogel, Institut für Molekulare und Klinische Immunologie,
Herrn Dirk Mürre, Abteilung Transportlogistik,
Frau Gunthild Damerau, Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie,
Frau Birgit Stucke, Medizinische Zentralbibliothek, und
Frau Sylvia Zumpf, Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.

Die Fakultäts- und Klinikumsleitung dankt den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für die langjährige Tätigkeit.

Helfende Hände für Dich, wenn Du mal nicht weiter weißt...

Liebe Studierende,

das Leben als solches – ein buntes Potpourri aus Erlebnissen, Erfahrungen und Erkenntnissen. Manchmal läuft alles wie am Schnürchen und an anderen Tagen möchte gar nichts gelingen. Nicht jedes Problem löst sich beim „Abwarten und Teetrinken“ in Luft auf, sondern wird nur größer und größer. Solche Probleme können Schwierigkeiten im Uni-Alltag, familiäre oder finanzielle Sorgen, Beziehungsprobleme oder Identitäts- und Sinnkrisen sein. Oder du hast eine Projektidee und brauchst Unterstützung bei der Umsetzung?

An der Otto-von-Guericke-Universität gibt es viele Menschen und Anlaufstellen, die in genau solchen Situationen behilflich sein können. Denn sie haben Lust und Ideen, hilfreiche Ratschläge und Erfahrungen oder einfach ein offenes Ohr, das gut zuhören kann:

Die Psychotherapeutische Studentenberatung (PSB) ermöglicht kostenfreie, unverbindliche und streng vertrauliche Beratung in allen Belastungssituationen, mit denen Studierende zu tun haben können. Die professionellen Ansprechpartner bieten

- offene Sprechzeiten ohne Voranmeldung
- einmalige oder regelmäßige Einzelgespräche
- Kurs- und Gruppenangebote

Kontakt:

PSB – Psychosoziale Studentenberatung
Dr. Evelin Ackermann
Tel. 0391/67-11582
Mark Patrick Laukamm
Tel. 0391/67-11553
www.studentenwerk-magdeburg.de/psb

Die Allgemeine Studienberatung der OVGU berät und informiert Studieninteressenten und Studierende

- bei der Wahl der Studienrichtung (Bewerbung, Zulassung und erste Schritte)
- beim Wechsel von Fachrichtungen oder Bewerbungen für weiterführende Studiengänge
- bei auftretenden Studienproblemen (Arbeitsstörungen, Prüfungsängste, Zeitmanagement...)



Kontakt:

Studienberatung der OVGU
Dr. Petra Kabisch
Tel. 0391/67-12283
petra.kabisch.ovgu.de
www.ovgu.de/studienberatung

Das Referat für internationale Angelegenheiten (RIA) setzt sich für mehr Toleranz und ein Klima der Vielfalt an der Otto-von-Guericke-Universität und in der Stadt Magdeburg ein. Dazu gehören

- Förderung von Austausch und Integration internationaler und deutscher Studierender z.B. durch das Buddy-Programm, welches internationale Studierende der OVGU bei ihren ersten Schritten unterstützt
- die Unterstützung der Uni bei ihrer internationalen Ausrichtung
- vielfältige Projekte, die sich vornehmlich gegen jegliche Form von Diskriminierung richten

Kontakt:

RIA – Referat für Internationale Angelegenheiten der OVGU
Tel. 0391/67-20160
international@stura-md.de
www.ria.stura-md.de

Die Interkulturellen Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (IKUS) ist eine interkulturelle Studentenorganisation, die internationale und deutsche Studenten zusammenbringt. Sie bietet

- Hilfe für neu angekommenen Studenten bei den ersten Schritten in Deutschland (Behördengänge, Hilfe bei Fragen zum Studium, die Einführungswoche für Neuankömmlinge)
- Neue interkulturelle Bekanntschaften und

vielfältiger Austausch in den Sprachen der Welt

- interkulturelle Länderabende, Filmabende, verschiedene Partys, Exkursionen u.v.m.

Kontakt:

Interkulturelle Studentenorganisation
Tel. 0391/67-51575
ikus@ovgu.de
www.ikus.ovgu.de

Der Studierendenrat (Stura) ist das höchste Organ der studentischen Selbstverwaltung und somit eure wichtigste Interessenvertretung an der Universität. Hier ist es möglich,

- Einblicke in Studienorganisation und Lehre sowie Mitbestimmungsmöglichkeiten in hochschulpolitischen Entwicklungen zu erhalten

- Unterstützung (finanzieller und personeller Art) für kulturelle Projekte zu beziehen oder Materialien und Equipment für Veranstaltungen auszuleihen
- in Notfällen ein Sozialdarlehen zu beantragen

Kontakt:

Stura – Studierendenrat der Universität Magdeburg
Tel. 0391/67-189 71
stura@ovgu.de
www.stura-md.de

Die Nightline Magdeburg ist ein Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende. Sie haben ein offenes Ohr bei persönlichen Problemen jeglicher Art, ob in der Beziehung, im Uni-Alltag oder anderen Situationen. Die Nightline Magdeburg bietet an zwei Abenden in der Woche die Möglichkeit, belastenden Sorgen und Nöten telefonisch Ausdruck zu verleihen. Denn: schon den Gedanken auszusprechen, sortiert den Geist.

Kontakt:

Nightline Magdeburg
Tel. 0391/67-12075
nightline@ovgu.de
www.nightline-magdeburg.de

(Quelle: Studierendenrat)

Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum

Datum	Zeit, Ort	Referent, Thema	Veranstalter
09.10.2013 Mi.	14.00 Uhr - 16.00 Uhr Haus 22, Zentraler Hörsaal	Nie wieder Angst: So lösen Sie Ängste in Minuten Referent: Norbert Preetz, Institut für Klinische Hypnose Magdeburg	Programm Universitätsklinikum Herbst 2013 - Sommer 2014
10.10.2013 Do.	9.00 Uhr - 16.00 Uhr Haus 22, Seminarraum 1	Aufbaukurs „Wertschätzende Kommunikation - Gewaltfreie Kommunikation (Teil 3)“ Referentin: Imke Streu (Systemische Beraterin)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2013 - Sommer 2014 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
10.10.2013 Do.	14.00 Uhr - max. 16.00 Uhr Haus 22, Seminarraum 2	Arbeitsrecht Referent: Jan Hauke, Geschäftsbereich Personal	Programm Universitätsklinikum Herbst 2013 - Sommer 2014
12.10.2013 Sa.	10.00 Uhr - 16.00 Uhr Johanniskirche, Jakobstr., 39104 Magdeburg	15. Familien-Infotag „Aktiv gegen Krebs!“ (u.a. mit Dr. Franziska Rubin, MDR, „Hauptsache Gesund“)	Tumorzentrum Magdeburg/ Sachsen-Anhalt e.V. Dr. Beatrix Böhme Tel.: 0391/67-15955
12.10.2013 Sa.	17.30 Uhr Haus 10, Hörsaal	Vortrag: „Wenn Sie mich lieben würden, könnte ich Sie nicht gebrauchen. Weitere Erkundungen zu Winnicotts `Objektverwendung`“ Referentin: Marion M. Oliner, New York	Universitätsklinik f. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Tel. 0391/67-14200
14.10.2013 Mo.	16.00 Uhr Haus 10, Hörsaal	Vortrag: „Psychologie des Terrorismus und der Menschenrechtsverletzungen“ Referent: Changiz Mohiyeddini, London	Universitätsklinik f. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Tel. 0391/67-14200
15.10.2013 Di.	9.00 Uhr - 17.00 Uhr Ort wird bekannt gegeben	Seminar „Führung in der Klinik - Ihr persönlicher Entwicklungsplan für nachhaltiges Führen“ (Teil I) Referentin: Heike Friedrich (Business Coach)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2013 - Sommer 2014 Anmeldung über Aus- Fort- und Weiterbildung
20.10.2013 So.	10.30 Uhr - ca. 12.30 Uhr Magdeburg, Pfälzer Str., Gebäude 26, Uni-Hörsaal 1	108. Medizinischer Sonntag „Glaukom/Erblindung durch Diabetes“ Referenten: Prof. Dr. Hagen Thieme, Universitätsaugenklinik, Dr. Astrid Stein und Dr. Susann Schmitz-Gießler (Augenarztpraxis MD)	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Pressestelle, Tel. 0391/67-15162
28.10.2013 Mo.	19.00 bis 20.30 Uhr Rathausaal Alter Markt	Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ Prof. Dr. Georg Rose „Forschungscampus STIMULATE für bildgeführte minimal-invasive Operationen und seine Bedeutung für Magdeburg“	Gemeinsame Vortragsreihe der VHS und der Landeshauptstadt Magdeburg Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 0391/5354770 (VHS).
30.10.2013 Mi.	16.30 Uhr - 18.00 Uhr Haus 10, Hörsaal	Vortragsreihe „Neurokolloquium“ (Wechselnde Vorträge aus verschiedenen Kliniken und Instituten)	Universitätsklinik f. Neurochirurgie Simone Wolf Tel.: 0391/67-15534
06.11.2013 Mi.	16.15 Uhr - ca. 18.30 Uhr Haus 10, Hörsaal	63. Magdeburger Augenärztliche Fortbildung	Universitätsaugenklinik Stefanie Scheid Tel.: 0391/67-13571

Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum

Datum	Zeit, Ort	Referent, Thema	Veranstalter
06. - 08.11.2013 Mi. - Fr.	Mi.: 9.30 Uhr - 17.30 Uhr Do.: 9.00 Uhr - 17.00 Uhr Fr.: 9.00 Uhr - 14.00 Uhr Haus 15, Raum 147	Grundkurs „Basale Stimulation in der Pflege“ Referentin: Susanne Keßler (Lehrerin für Pflege, Berlin)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2013 - Sommer 2014 Anmeldung über Aus-, Fort- und Weiterbildung
12.11.2013 Di.	9.00 Uhr - 17.00 Uhr Ort wird bekannt gegeben	Seminar „Führung in der Klinik - Ihr persönlicher Entwicklungsplan für nachhaltiges Führen“ (Teil II) Referentin: Heike Friedrich (Business Coach)	Programm Universitätsklinikum Herbst 2013 - Sommer 2014 Anmeldung über Aus- Fort- und Weiterbildung
13.11.2013 Mi.	16.00 Uhr - ca. 19.30 Uhr Haus 28, Theoretischer Hörsaal	Magdeburger Antiinfektivtag 2013 „Update nosokomiale Infektionen und multiresistente Erreger“	Institut f. Medizinische Mikrobiologie Kerstin Brennecke Tel.: 0391/67-13392
24.11.2013 So.	10.30 Uhr - ca. 12.30 Uhr Magdeburg, Pfälzer Str., Gebäude 26, Uni-Hörsaal 1	109. Medizinischer Sonntag „Schmerzen in der Schulter“ Referenten: PD Dr. Alexander Berth, Dr. Margit Rudolf, Orthopädische Universitätsklinik	Volksstimme, Urania und Universitätsklinikum Pressestelle, Tel.: 0391/67-15162
27.11.2013 Mi.	16.30 Uhr - 18.00 Uhr Haus 10, Hörsaal	Vortragsreihe „Neurokolloquium“ (Wechselnde Vorträge aus verschiedenen Kliniken und Instituten)	Universitätsklinik für Neurochirurgie Simone Wolf Tel.: 0391/67-15534
25.11.2013 Mo.	19.00 bis 20.30 Uhr Rathausaal Alter Markt	Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ Prof. Dr. Dunja Bruder „Mukosale Immunität: Balanceakt an der Grenzfläche zwischen Körperinnerem und Umgebung“	Gemeinsame Vortragsreihe der VHS und der Landeshauptstadt Magdeburg Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 0391/5354770 (VHS).

Nachruf

Am 26. August 2013 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 41 Jahren unsere langjährige Mitarbeiterin

Claudia Page

Mit ihr verlieren wir eine engagierte und zuverlässige Kollegin, die seit 16 Jahren im Fachbereich für Pneumologie tätig war und deren viel zu frühes Ableben uns tief betroffen macht.
Wir trauern um Frau Page und werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Universitätsklinikum Magdeburg

Ärztlicher Direktor
Dr. Jan L. Hülsemann, MBA

Die Mitarbeiter
der Pneumologie

Personalratsvorsitzender
Markus Schulze